

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen |
| Herausgeber: | Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen |
| Band: | 105 (2011) |
| Heft: | 3 |
| Vorwort: | Editorial |
| Autor: | Ruggli, Roger |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Der Februar 2011 hat viele Überraschungen gebracht. Wettermässig sehr untypisch als der klassische Winterferienmonat schlecht hin. Tagelang schien die Sonne und weit und breit fiel keine Schneeflocke vom Himmel. An manchen Orten kam fast ein wenig Frühlingsstimmung auf.

Der Februar 2011 brachte aber politisch gesehen noch eine viel grössere Überraschung. Das ägyptische Volk wagte sich auf die Strasse. Gemeinsam brachten sie die seit Jahrzehnten vorherrschende diktatorische Macht zu Fall. Das Volk schickte ihren Peiniger sprichwörtlich in die Wüste. Der Mut des ägyptischen Volkes hat Signalwirkung. In anderen nordafrikanischen und arabischen Staaten brodelt es seither gewaltig. Es dürfte wohl nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die «Einmann-Regimes» der Vergangenheit angehören.

Am Beispiel des ägyptischen Volkes und seinem Mut wird klar, wem eigentlich die Macht gehört. Nämlich dem Volk bzw. der Mehrheit.

In der Jahresversammlung der SVEHK wird – wohl nicht zum letzten Mal – wieder über den Paradigmenwechsel in der Hörgeräteversorgung diskutiert. Bundesbern will, dass die Hörgeräteträgerinnen und -träger in Zukunft einen Pauschalbetrag für die Anschaffung ihres persönlichen Hörgerätes bekommen. Mit dieser Lösung rückt man wohl meilenweit ab von einer zweckdienlichen und vor allem umfassenden Versorgung. Und dies alles in Widerspruch zur einschlägigen Gesetzgebung. Aber die Verantwortlichen wollen – so scheint es – einfach etwas aus der Invalidenversicherung kippen, was sie eigentlich vollumfänglich bezahlen müssten.

Die Verantwortlichen gehen schlicht und ergreifend davon aus, dass die Hörgeräte tragenden Menschen in unserem Land, die entstehenden Differenzen einfach aus dem eigenen Sack bezahlen. Dass dies funktioniert, zeigt eine weitere Sparübung, die in der Krankenversicherung auf Beginn dieses

Jahres eingeführt wurde. Bis anhin erhielten Kurz- bzw. Weitsichtige, je nach Krankenkasse sFr. 200.– oder mehr, einen Beitrag an die zum Teil erheblichen Kosten der benötigten Sehhilfen. Eigentlich über Nacht wurde diese Kostenbeteiligung einfach gestrichen.

In der Schweiz gibt es sehr viele Menschen, die Hörgeräte tragen müssen. Und die Zahl der Betroffenen wird in Zukunft noch zunehmen. Vielleicht müssen diese Betroffenen einmal auf die Strasse gehen und den Politikerinnen und Politikern, aber vor allem der Verwaltung zeigen, was sie wollen und brauchen. Die gebündelte Kraft dieser Volksmassen könnte den Elfenbeinturm in Bern ins Wanken bringen. Verharrt man aber in Passivität, geschieht eben das, was mit den Brillen geschieht. Und die Hörgeräte werden am Schluss von den Betroffenen wahrscheinlich selber bezahlt werden müssen.

In der aktuellen Ausgabe von sonos finden Sie, lieber Leserinnen und Leser, aufschlussreiche Informationen zu Themen, von denen wir ganz direkt betroffen sind.

Und auf das Wetter zurückkommend. Ich wünsche Ihnen für den März ein schönes Frühlingserwachen.



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. April 2011**

**Redaktionsschluss:
15. März 2011**

Titelbild: Stab-Übergabe an die Region Zürich
bzw. deren 16 Mitgliederorganisationen.